



Gemeinde Neckertal, Grundbuchkreis Oberhelfenschwil

Schutzverordnung Natur- und Landschaftsschutz

Schutzverordnungstext

Genehmigung

15.07.2025

1-17-316

Vom Gemeinderat erlassen am: 16.01.2024

Der Gemeindepräsident:
Christian Gertsch



Öffentliche Auflage vom: 29.01.2024

Die Gemeinderatsschreiberin:
Petra Schnellmann



bis: 28.02.2024

Genehmigt vom Amt für Raumentwicklung und Geoinformation am:

17. SEP. 2025

Der Amtsleiter:



Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1	Geltungsbereich
Art. 2	Zweck
Art. 3	Verhältnis zu anderem Recht
Art. 4	Rechtswirkung, Umgebungsschutz

II. Besondere Schutzbestimmungen

Art. 5	Naturschutzgebiete allgemeine Bestimmungen (NFA, NTA, NTB)
Art. 6	Naturschutzgebiete Bewirtschaftung (NFA, NTA, NTB)
Art. 7	Pufferzonen (UB)
Art. 8	Einzelbäume (EBG), Baumschutzgebiete (BaS), Hecken, Feld- und Ufergehölze, Lebhäg (HFUG)
Art. 9	Geotopschutzgebiete und -objekte (GeoS, Geo)
Art. 10	Landschaftsschutzgebiete (LS)
Art. 11	Lebensraum Kerngebiete und Schongebiete (LR K, LR S)
Art. 12	Lebensraum Gewässer (LR G)
Art. 13	Amphibienlaichgebiete (BioT)

III. Vollzug

Art. 14	Bewilligungspflicht
Art. 15	Markierung, Information
Art. 16	Aufsicht und Pflege
Art. 17	Ersatzvornahme
Art. 18	Zuwiderhandlungen
Art. 19	Inkrafttreten

Abkürzungsverzeichnis

BaS	Baumschutzgebiet
BioT	Biotop (Amphibienlaichgebiet)
EBG	Einzelbaum, Baumgruppe, Gehölz
Geo	Geotop Einzelobjekt
GeoS	Geotopschutzgebiet
HFUG	Hecken, Feld- und Ufergehölze, Lebhäg
LR G	Lebensraum Gewässer
LR K	Lebensraum Kerngebiet
LR S	Lebensraum Schongebiet
LS	Landschaftsschutzgebiet
NFA	Naturschutzgebiet feucht unbeweidet (Flachmoor/Streue)
NTA	Naturschutzgebiet Trockenstandort nicht beweidet (Magerwiese)
NTB	Naturschutzgebiet Trockenstandort beweidet (Magerweide)
UB	Pufferzone (Übergangsbereich)

Der Gemeinderat der Politischen Gemeinde Neckertal erlässt für den Grundbuchkreis Oberhelfenschwil, gestützt auf Art. 17 ff. des Raumplanungsgesetzes vom 1. Juni 1979 (RPG; SR 700), Art. 32b der Raumplanungsverordnung vom 28. Juni 2000 (RPV; SR 700.1), Art. 5, 6 und Art. 18 ff. des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz vom 1. Juli 1966 (NHG; SR 451), Art. 1, 34 ff., 114 ff. des Planungs- und Baugesetzes vom 5. Juli 2016 (PBG; sGS 731.1), Art. 10 ff., 15 der Verordnung zum Planungs- und Baugesetz vom 27. Juni 2017 (PBV; sGs 731.11), Art. 12 ff. der Verordnung über den Schutz wildwachsender Pflanzen und freilebender Tiere (Naturschutzverordnung) vom 17. Juni 1975 (NSV; sGS 671.1) und Art. 3 f. des Gemeindegesetzes vom 21. April 2009 (GG; sGS 151.2) folgende:

Schutzverordnung

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1

Geltungsbereich

¹ Die nachstehenden Bestimmungen gelten für folgende, im Schutzplan M 1: 10'000 des Grundbuchkreises Oberhelfenschwil der Gemeinde Neckertal sowie in den dazugehörenden Verzeichnissen aufgeführten Objekte und Gebiete:

- Naturschutzgebiete (NFA, NTA, NTB)
- Pufferzonen (UB)
- Einzelbäume (EBG)
- Hecken, Feld- und Ufergehölze, Lebhäg (HFUG)
- Baumschutzgebiete (BaS)
- Geotopschutzgebiete und -objekte (GeoS, Geo)
- Landschaftsschutzgebiete (LS)
- Lebensraum-Kerngebiete und -Schongebiete (LR K, LR S)
- Lebensraum Gewässer (LR G)
- Amphibienlaichgebiete (BioT)

Art. 2

Zweck

¹ Diese Verordnung bezweckt die Erhaltung der in Art. 1 aufgeführten Schutzgegenstände.

Art. 3

Verhältnis zu
anderem Recht

¹ Soweit diese Verordnung nicht im Rahmen gesetzlicher Ermächtigung abweichende Bestimmungen enthält, gehen die Bestimmungen von Bund und Kanton vor.

² Für Bauten und Anlagen, die nach den Vorschriften der Schutzverordnung bewilligt werden können, bleiben die Bestimmungen des PBG und des Baureglementes der Gemeinde vorbehalten.

Rechtswirkung,
Umgebungs-
schutz

Art. 4

¹ Die im Schutzplan und Schutzverordnungstext bezeichneten Schutzgegenstände sind in ihrer äusseren Erscheinungsform und in ihrer inneren Zusammensetzung zu erhalten.

² In der unmittelbaren Umgebung der von dieser Verordnung erfassten Schutzgegenstände sind alle Massnahmen und Aktivitäten, welche die Schutzgegenstände beeinträchtigen, untersagt.

II. Besondere Schutzbestimmungen

Art. 5

Naturschutzgebiete
allgemeine
Bestimmungen
(NFA, NTA, NTB)

¹ Die Naturschutzgebiete sind in ihrer Eigenart als naturnahe Flächen zu erhalten. Alle Tätigkeiten und Massnahmen, die eine Gefährdung dieser Gebiete mit sich bringen, sind verboten. Dazu gehören insbesondere:

- das Erstellen von Bauten und Anlagen;
- Geländeveränderungen und Ablagerungen jeglicher Art;
- das Verändern des Wasserhaushaltes, soweit dies nicht zur Erhaltung des Schutzgegenstandes notwendig ist;
- das Düngen und Anwenden von Giftstoffen und Pflanzenschutzmitteln;
- das Beweiden; mit Ausnahme der im Schutzplan speziell bezeichneten Flächen;
- das Sammeln oder Zerstören von einheimischen wildwachsenden Pflanzen, Beeren und Pilzen;
- das Aufforsten von Freiflächen und das Begradigen von Waldrändern;
- das Töten, Fangen oder Stören von wildlebenden Tieren sowie das Beschädigen, Zerstören oder Wegnehmen von Eiern, Larven, Puppen, Nestern oder Brutstätten;
- das Ansiedeln bzw. Aussetzen von Pflanzen und Tieren. Für Projekte, welche eine ökologische Aufwertung oder den Artenschutz zum Ziel haben, kann von der zuständigen Behörde eine Ausnahmegewilligung erteilt werden;
- die Nutzung zu Erholungs- und Freizeit Zwecken wie Lagern, Biwakieren, Zelten, Campieren;
- das Entfachen von Feuer ist nur in den offiziellen Feuerstellen gestattet;
- das Verlassen der markierten Wege, ausser für die Bewirtschaftung der Grundstücke und den Unterhalt bestehender Bauten und Anlagen.

² In den Schutzgebieten gilt Leinenzwang für Hunde.

³ Jagd und Fischerei bleiben gewährleistet, vorbehalten bleiben vom zuständigen Departement genehmigte Einschränkungen.

Art. 6

Naturschutzgebiete
Bewirtschaftung
(NFA, NTA, NTB)

¹ Die als Naturschutzgebiete bezeichneten Flächen sind in ihrer Qualität und Ausdehnung zu erhalten, indem sie in angepasster Weise bewirtschaftet werden. Das Inventar der Naturschutzflächen gibt Auskunft über die Qualität und die Pflegemassnahmen.

² Die Mäh- und Bewirtschaftungszeitpunkte richten sich nach der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung und den entsprechenden Richtlinien. Sie werden in einem Bewirtschaftungsvertrag definiert.

Art. 7

Pufferzonen (UB)

¹ In den Pufferzonen sind alle Massnahmen, welche die angrenzenden Schutzgegenstände beeinträchtigen, untersagt.

² Insbesondere sind verboten:

- das Düngen und Anwenden von Giftstoffen und Pflanzenschutzmitteln;
- Acker- und Gemüsebau und die Nutzung als Kunstwiese;
- das Verändern des Wasserhaushaltes, soweit dies nicht zur Erhaltung des Schutzgegenstandes notwendig ist;
- das Erstellen von Bauten und Anlagen;
- Geländeänderungen und Ablagerungen jeglicher Art;
- das Aufforsten von Freiflächen und das Begraden von Waldrändern.

³ Erlaubt ist die schonende extensive Beweidung. Eine dauerhafte Beweidung mit Schafen ist nicht erlaubt.

Art. 8

Einzelbäume (EBG),
Baumschutzgebiete
(BaS)
Hecken, Feld- und
Ufergehölze, Lebhäg (HFUG)

¹ Geschützte Einzelbäume, Baumschutzgebiete, Hecken, Lebhäg, Feld- und Ufergehölze sind sowohl in ihrer Artenvielfalt als auch in ihrer Ausdehnung zu erhalten. Spezielle Schutzziele zu den einzelnen Objekten (Erhalt als Baumhecke, Hecke, Lebhag usw.) sind im Verzeichnis aufgeführt.

² Periodische, selektive Rückschnitte zu Verjüngung und Auslichtung von Hecken, Feld-, Ufergehölzen und Lebhäg sind während der Vegetationsruhe erlaubt. Das auf den Stock setzen ist nur bei den schnellwüchsigen, artenarmen Lebhägen gestattet, dabei ist eine Mindesthöhe von 50 cm stehen zu lassen. Starke Rückschnitte müssen abschnittsweise ausgeführt werden. Bei Hecken, Feld- und Ufergehölzen jeweils auf maximal einem Drittel der Fläche begrenzt. Lebhäge dürfen auf zwei Dritteln der Länge geschnitten werden. Kurze Lebhäge bis 30 m dürfen auf der gesamten Länge geschnitten werden.

³ Das auf den Stock setzen ist nur bei den im Verzeichnis als „Lebhag“ bezeichneten Objekten gestattet, da es sich dabei um schnellwüchsige, artenarme Gehölze handelt, dabei ist eine Mindesthöhe von 50 cm stehen zu lassen.

⁴ Abgehende Hecken, Gehölze und Bäume sind durch Neupflanzungen von gleichwertigen, einheimischen Arten zu ersetzen.

Art. 9

Geotopschutzgebiete und -objekte
(GeoS, Geo)

¹ Massnahmen, die den Bestand der im Schutzplan und im Verzeichnis bezeichneten Geotopschutzgebiete und -objekte als solche oder ihre natürliche Weiterentwicklung beeinträchtigen, sind untersagt, insbesondere massive Geländeeingriffe sowie Massnahmen, die eine markante Veränderung des Wasserhaushaltes zur Folge haben. Neu- und Erweiterungsbauten dürfen zu keinen Veränderungen der Geländestruktur führen.

² Die land- und forstwirtschaftliche Nutzung sowie Jagd und Fischerei bleiben gewährleistet.

Art. 10

Landschaftsschutzgebiete (LS)

¹ Landschaftsschutzgebiete sind aufgrund ihres charakteristischen Erscheinungsbildes als Lebens- und Erholungsraum zu erhalten. Die besonderen Charakteristika der einzelnen Gebiete sind dem Verzeichnis zu entnehmen.

² Massnahmen, welche die landschaftsprägenden Elemente wie Gehölze, Waldsäume, Geländeformen, Gewässer und ihre natürliche Entwicklung beeinträchtigen, sind untersagt. Intensivlandwirtschaftszonen sind nicht zulässig.

³ Zulässige Bauten und Anlagen haben sich hinsichtlich Standorts, Stellung, Gestaltung, Materialwahl und Farbgebung gut in das Landschaftsbild einzufügen und auf die natürlichen Landschaftselemente Rücksicht zu nehmen. Die Bewilligungsbehörde kann entsprechende Auflagen verfügen.

⁴ Land- und forstwirtschaftliche Nutzung sowie Jagd und Fischerei bleiben gewährleistet, soweit nicht durch übergeordnete Bestimmungen oder Verfügungen besondere Vorschriften erlassen werden.

Art. 11

Lebensraum Kern-
gebiete und Schon-
gebiete (LR K, LR S)

¹ Die Lebensräume gelten als Schutzgegenstände nach Art. 115 Abs. 1 Bst. e PBG. Die Festsetzung von Lebensräumen bezweckt, die in diesen Gebieten lebenden störungsanfälligen Tierarten zu erhalten und vor Störungen zu schützen. Bei Veranstaltungen und sportlichen Anlässen ist besonders Rücksicht zu nehmen. Es ist zu beachten, dass Veranstaltungen und Anlässe im Wald der Melde- und Bewilligungspflicht nach Art. 19 ff der Verordnung zum Einführungsgesetz zur eidgenössischen Waldgesetzgebung (sGS 651.11) unterstehen.

² Die heutige land- und forstwirtschaftliche Nutzung sowie Jagd und Fischerei bleiben gewährleistet, soweit nicht durch übergeordnete Bestimmungen oder Verfügungen besondere Vorschriften erlassen werden. Im Weiteren gelten die Schutzziele der Landschaftsschutzgebiete nach Art. 11.

³ Im Lebensraum Schongebiet sind insbesondere untersagt:

- Bau oder Ausbau von Strassen, soweit er nicht für die land- und forstwirtschaftliche Nutzung erforderlich ist und mit strassenpolizeilichen Massnahmen eine andere Nutzung ausgeschlossen wird;
- Abbauvorhaben (Steine, Kies, Sand, Lehm, Torf), Schüttungen und Deponien;
- alle Tätigkeiten, welche eine Beeinträchtigung der Kerngebiete bewirken.

⁴ Die Lebensraum Kerngebiete sind in ihrer Unberührtheit zu erhalten. Gegenüber den Lebensraum Schongebieten sind zusätzlich untersagt:

- Die Erstellung von Bauten und Anlagen. Der Bestand und der Wiederaufbau bestehender Bauten und Anlagen sind gewährleistet. Erweiterungen sind zulässig, wenn sie keine Intensivierung der Land-, Alp- und Forstwirtschaft sowie der touristischen Nutzung zur Folge haben oder wenn sie einer zielgerichteten Bewirtschaftung im Sinne des Schutzgegenstandes förderlich sind oder dem Schutz vor Naturgefahren dienen. Zweckänderungen sind nicht zulässig.
- Bau oder Ausbau von Strassen und Wegen, ausser wenn diese einer zielgerichteten Bewirtschaftung im Sinne des Schutzgegenstandes förderlich sind;
- Erstellung von Transportanlagen;
- Intensivierung der bisherigen landwirtschaftlichen Nutzung;
- Touristische Veranstaltungen oder sportliche Anlässe abseits von offiziellen Wegen und Strassen.

Art. 12

Lebensraum
Gewässer (LR G)

¹ Die als Lebensraum Gewässer bezeichneten Gebiete und Streckenabschnitte sind aufgrund ihres naturnahen Wasserlaufes, ihrer Ufervegetation und unterschlupfreichen Bachbetten, ihrer Bedeutung als Aufstiegs- und Naturverlaichungsstrecke für Fische sowie zum Schutze der für Flora und Fauna wertvollen und empfindlichen Ufer- und Flachwasserbereiche zu erhalten.

² Massnahmen jeglicher Art, die zu Störungen oder Beeinträchtigungen dieser Gewässerabschnitte oder ihrer Wasserführung führen, sind untersagt. Verbauungen sind naturnah und nur dort durchzuführen, wo dies zur Gefahrenabwehr nötig ist.

Art. 13

Amphibienlaichgebiete (BioT)

¹ Amphibienlaichgebiete (BioT) sind in ihrer Funktion zu erhalten. Alle Tätigkeiten und Eingriffe, die eine Gefährdung dieser Gebiete mit sich bringen, sind verboten. Notwendige Pflegemassnahmen sind objektbezogen und fachgerecht vorzunehmen. Insbesondere ist darauf zu achten, dass:

- kein Dünger, keine Giftstoffe und keine Pflanzenschutzmittel ins Schutzgebiet gelangen;
- in direkter Umgebung des Gewässers geeignete Landlebensräume erhalten und gefördert werden;
- die Gewässer nicht verlanden;
- die Amphibienwanderung zu und vom Amphibienlaichgewässer uneingeschränkt möglich ist; Gefahren und Hindernisse sind soweit als möglich und mit geeigneten Massnahmen zu beseitigen.

² Das Aussetzen von Fischen und Krebsen sowie die Haltung und Fütterung von Wasservögeln sind verboten.

III. Vollzug

Art. 14

Bewilligungspflicht

¹ Die Baubewilligungspflicht nach Art. 136 PBG wird in Anwendung von Art. 129 PBG ausgedehnt auf:

- sämtliche Terrainveränderungen und Veränderungen des Wasserhaushalts in den von der Schutzverordnung erfassten Gebieten bzw. bei den Einzelobjekten;
- Massnahmen, die – innerhalb der Naturschutzgebiete bzw. an den Natureinzelobjekten – eine negative Veränderung von Fauna und Flora nach sich ziehen;
- Beseitigung von natur- und kulturlandschaftlichen Besonderheiten bzw. über Pflegemassnahmen hinausgehende Veränderungen an Hecken, Feld-, Ufergehölzen, Lebhäg, Einzelbäumen und Baumreihen.

Art. 15

Markierung, Information

¹ Der Gemeinderat sorgt wo nötig für die Kennzeichnung und Markierung der Schutzgebiete sowie eine zweckmässige Information von Grundeigentümern und Öffentlichkeit.

Art. 16

Aufsicht und Pflege

¹ Die Aufsicht über die Einhaltung der Bestimmungen dieser Verordnung und die Sicherstellung der notwendigen Pflege ist Sache des Gemeinderates. Er stellt, soweit notwendig, Pflege- und Bewirtschaftungspläne auf und überprüft periodisch die Schutzgegenstände auf ihren Erhaltungszustand. Er bezeichnet die für die Überwachung der Schutzgebiete und die Einhaltung dieser Verordnung zuständigen Aufsichtsorgane.

² Pflege und Unterhalt der Schutzgegenstände werden in der Regel durch den Grundeigentümer oder Bewirtschafter ausgeführt.

Art. 17

Ersatzvornahme

¹ Werden die zur Erreichung der Schutzziele erforderlichen Pflegemassnahmen trotz Aufforderung unterlassen, ist der Gemeinderat befugt, die notwendigen Massnahmen zu ergreifen oder von Dritten durchführen zu lassen.

Art. 18

Zuwiderhandlungen ¹ Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden gemäss Art. 24ff. NHG und Art. 162 PBG geahndet.

² Die Behebung eines unrechtmässigen Zustandes und die Ersatzvornahme richten sich nach Art. 159 Abs. 1 lit. D PBG sowie nach Art. 26 NSV.

³ Bei Verletzung der Schutzverordnung kann der Gemeinderat oder die zuständige kantonale Behörde zur Wiederherstellung des früheren Zustandes neben baulichen Massnahmen auch geeignete Bewirtschaftungs-, Pflanzungs- und Pflegemassnahmen verfügen.

Art. 19

Inkrafttreten ¹ Die Schutzverordnung des Grundbuchkreises Oberhelfenschwil der Gemeinde Neckertal tritt mit der Genehmigung durch das Amt für Raumentwicklung und Geoinformation des Kantons St. Gallen in Kraft. Nach Eintritt der Rechtskraft bestimmt der Gemeinderat den Vollzugsbeginn.

² Der Bereich Natur- und Landschaftsschutz der Schutzverordnung Oberhelfenschwil (Schutzverordnung, Verzeichnisse, Schutzplan) vom 19. April 2004 sowie alle zwischenzeitlich erfolgten Änderungen daran werden aufgehoben.

Anhang

Objektverzeichnisse - Verzeichnis der Naturschutzgebiete feucht (NFA)
- Verzeichnis Naturschutzgebiete trocken (NTA, NTB) und der Biotope (BioT)
- Verzeichnis der Einzelbäume (EBG)
- Verzeichnis der Hecken, Feld-, Ufergehölze und Lebhäg (HFUG)
- Verzeichnis der Geotopschutzgebiete und Einzelgeotope (GeoS, Geo)
- Verzeichnis der Landschaftsschutzgebiete, Lebensräume (LS, LR K, LR S, LR G) und der Baumschutzgebiete (BaS)

Objektnr	Alte Objektnr	Inv. Natur-schutzverein	Kürzel	Flurname	Parzelle(n)	Beschreibung	Bedeutung	Inventar (Kt./ Bund)
NFA1O	1 NG	2	NFA	Bleiken	210O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA2O	4 NG	1	NFA	Füberg	207O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA3O	4 NG	5	NFA	Füberg	207O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA4O	4 NG	4	NFA	Füberg	205O,207O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA5O	5 NG	7	NFA	Füberg	205O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA6O	2 BV	10	NFA	Tobel	205O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA7O	6 NG		NFA	Tobel	205O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA8O	3 BV	12	NFA	Füberg	211O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA9O	3 BV	15	NFA	Füberg, Ebnet	177O,211O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA10O	7 NG	20	NFA	Freudenberg	135O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA11O	26 NG	23	NFA	Rennen	251O, 253O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA12O	27 NG	24	NFA	Rennen	253O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA13O	7 BV		NFA	Bogen	19O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA14O	8 NG		NFA	Gaden	193O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA15O	8 BV		NFA	Gaden	25O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA16O	8 BV	55	NFA	Gaden	25O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA17O	16 NG	67	NFA	Mitsteig	266O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA18O	17 NG	69	NFA	Mitsteig	269O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA19O	24 BV	71	NFA	Hohenrain	273O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA20O	24 BV	88	NFA	Hohenrain	276O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA21O	18 NG	86	NFA	Berlig	283O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA22O	13 BV	99	NFA	Rohrgarten	287O,308O,309O,310O	Flachmoor nicht beweidet	regional	FM139
NFA23O	13 NG	102	NFA	Niederholz	312O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA24O			NFA	Niederholz	321O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA25O	12 NG	138	NFA	Niederholz	663O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA26O	14 BV		NFA	Buechberg	315O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA27O	14 BV	134	NFA	Buechberg	315O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA28O	14 BV	139	NFA	Oberwil	293O,396O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA29O			NFA	Oberwil	395O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA30O	16 BV	154	NFA	Schwanden	441O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA31O	16 BV		NFA	Schwanden	441O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	

Objektnr	Alte Objektnr	Inv. Natur-schutzverein	Kürzel	Flurname	Parzelle(n)	Beschreibung	Bedeutung	Inventar (Kt./ Bund)
NFA32O	16 BV		NFA	Schwanden	441O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA33O	11 BV	110	NFA	Berlig	436O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA34O	19 NG	107	NFA	Berlig	436O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA35O	22 BV	111	NFA	Loch	448O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA36O	23 NG	115	NFA	Josenbach	544O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA37O		123	NFA	Haggen	546O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA38O	22 BV	161	NFA	Loch	448O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA39O	22 BV	160	NFA	Loch	448O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA40O	21 NG	176	NFA	Oberwald	540O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA41O	9 NG	144	NFA	Euloch	390O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA42O	15 BV		NFA	Oberwil	402O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA43O		147	NFA	Oberwil	396O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA44O	15 BV	147	NFA	Oberwil	669O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA45O	10NG	150	NFA	Oberwil	396O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA46O			NFA	Wellhalden	406O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA47O			NFA	Schwandenberg	413O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA48O	17 BV	177	NFA	Bergli	415O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA49O	17 BV	170	NFA	Bergli	416O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA50O		179	NFA	Graben	526O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA51O			NFA	Weid	526O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA52O	19 BV	193	NFA	Schmitte	571O,572O,573O, 574O,575O,576O, 577O,578O,580O, 715O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA53O	21 BV		NFA	Scharten	590O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	
NFA54O			NFA	Underberg	550O	Flachmoor nicht beweidet	lokal	

Objektnr	Alte Objektnr	Inv. Natur-schutzverein	Kürzel	Flurname	Parzelle(n)	Beschreibung	Bedeutung	Inventar (Kt. / Bund)
NTA10	5 NG	7	NTA	Füberg	205O	Magerwiese	lokal	
NTA20	3 NG		NTA	Füberg	207O	Magerwiese	lokal	
NTA30	1 BV		NTA	Rappenloch	212O	Magerwiese	lokal	
NTA40	3 BV		NTA	Ebnet	177O	Magerwiese	lokal	
NTA50			NTA	Winzlisau	699O	Magerwiese	lokal	
NTA60	4 BV		NTA	Ebnet	53O,179O	Magerwiese	lokal	
NTA70	24 BV		NTA	Hohenrain	273O	Magerwiese	lokal	
NTA80			NTA	Necker	430O	Magerwiese	lokal	
NTA90			NTA	Necker	431O	Magerwiese	lokal	
NTA100	25 NG		NTA	Underberg	549O	Magerwiese	regional	TWW 623
NTA120	11 NG	151	NTA	Hänen	408O	Magerwiese	lokal	
NTA130	22 BV	162	NTA	Loch	448O	Magerwiese	lokal	
NTA140			NTA	Bergli	518O	Magerwiese	lokal	
NTA150	18 BV	186	NTA	Neutoggenburg	528O	Magerwiese	national	TWW 647
NTA160	18 BV	188	NTA	Toggenburgwald	525O	Magerwiese	lokal	
NTA170		190	NTA	Neuwis	542O	Magerwiese	lokal	
NTA180	22 NG		NTA	Egeltswies	580O	Magerwiese	lokal	
NTA190	22 NG	203	NTA	Egeltswies	580O	Magerwiese	lokal	

Objektnr	Alte Objektnr	Inv. Natur-schutzverein	Kürzel	Flurname	Parzelle(n)	Beschreibung	Bedeutung
NTB10	6 BV	49	NTB	Feld, Zielacker	190O	Magerweide	lokal
NTB20			NTB	Schwanden	519O	Magerweide	lokal
NTB30	1 WW		NTB	Graben	526O	Magerweide	lokal

Objektnr	Alte Objektnr	Inv. Natur-schutzverein	Kürzel	Flurname	Parzelle(n)	Beschreibung	Bedeutung
BioT10	8 BV	56	BioT	Rosenweiher	26O	Biotop	lokal

Objektnr	Alte Objektnr	Inventar Naturschutzverein	Kürzel	Flurname	Parzelle(n)	Beschreibung
EBG10			EBG	Höhg	890	Bergahorn
EBG20			EBG	Höhg	890	Linde
EBG30	5 BV		EBG	Höhg	890	Bergahorn auf Kuppe
EBG50	1 NE		EBG	Nutzhalden	1420	Spitzahorn in Kuppenlage
EBG60	6 NE		EBG	Sonnenberg	1380	Esche in Kretenlage
EBG70	4 NE		EBG	Zielacker	1990	Linde alleinstehend bei Scheune
EBG80	7 BV		EBG	Bogen	180,190	Linde
EBG90			EBG	Bogen	180	Linde
EBG100			EBG	Schopfenstrasse	810	Linde
EBG110		44	EBG	Rennen	7400	Linde
EBG120	5 NE	46	EBG	Rennen	7500	Sommerlinde Eingang Weiler rechts
EBG130	12 BV		EBG	Oberwilstrasse	30,2870	Linde in Hecke
EBG140	3 NE	105	EBG	Weid	2900	Bergahorn in Kretenlage
EBG150		135	EBG	Niederholz	3210	Bergahorn
EBG160		137	EBG	Niederholz	6630	Birke
EBG170	2 NE		EBG	Hähnen	4100	Linde in Kretenlage
EBG180			EBG	Euloch	3900	Linde
EBG210			EBG	Schwanden	5190	Linde
EBG220		158	EBG	Schwanden	4440	Linde
EBG230			EBG	Loch	4500	Linde
EBG240			EBG	Loch	4500	Linde
EBG250			EBG	Loch	4500	Bergahorn
EBG260			EBG	Underberg	5500	Linde
EBG270		127	EBG	Underberg	5500	Linde
EBG280			EBG	Graben	5210	Linde
EBG290			EBG	Wasserfluh	5620,7150	Bergahorn
EBG300	20 BV	201	EBG	Wasserfluh	5620	Weissdorn
EBG310			EBG	Wasserfluh	5620	Stechpalme
EBG320			EBG	Bruggwisenwald	5830	Bergahorn

Objektnr	Alte Objektnr	Inventar Naturschutzverein	Kürzel	Flurname	Parzelle(n)	Beschreibung
HFUG10			HFUG	Füberg	2050	Ufergehölz
HFUG20	3 BV	11	HFUG	Füberg	2110	Feldgehölz
HFUG30	3 BV	14	HFUG	Füberg	2110	Feldgehölz
HFUG50	5 LS		HFUG	Winzlisau	2280,4420	Ufergehölz
HFUG60	5 LS		HFUG	Winzlisau	2430,2680	Ufergehölz
HFUG70			HFUG	Winzlisau	2290,2430,7000	Ufergehölz
HFUG80	5 LS		HFUG	Gottshus	2440,2680	Ufergehölz
HFUG90	5 LS	25	HFUG	Unter Weid	2530,2680	Ufergehölz
HFUG100	5 LS		HFUG	Rennen	2680,7400	Ufergehölz
HFUG110		47	HFUG	Rennen	2640,7400	Feldgehölz
HFUG130			HFUG	Untere Weid	2530,2610,2640	Ufergehölz
HFUG140	30 NH	43	HFUG	Rennen	2660,7400	Lebhag
HFUG150	25 BV	37	HFUG	Untere Weid	2530	Hecke
HFUG160	25 BV	36	HFUG	Rennen	2530,2540	Lebhag
HFUG170	25 BV	35	HFUG	Untere Weid	2530,2540	Lebhag
HFUG180			HFUG	Untere Weid	2510,2520,2530	Ufergehölz
HFUG190		33	HFUG	Weid	2500	Feldgehölz
HFUG200	4 BV	28	HFUG	Ebnet	1790	Feldgehölz
HFUG210	4 BV		HFUG	Ebnet	1790	Feldgehölz
HFUG230	4 BV	29	HFUG	Ebnet	530,1790	Hecke
HFUG240	5 BV		HFUG	Höhg	890,1830,1850	Hecke
HFUG250	1 NH	48	HFUG	Hugg	890,900	Lebhag
HFUG260	2 NH	74	HFUG	Zielacker	1990,10640	Hecke
HFUG270	6 BV		HFUG	Zielacker	1900,1990	Lebhag
HFUG280	6 BV		HFUG	Zielacker	1900	Lebhag
HFUG290	6 BV		HFUG	Zielacker	1900	Lebhag
HFUG310	4 BV	27	HFUG	Ebnet	1790	Feldgehölz
HFUG320	6 BV 1		HFUG	Dorf	2040	Hecke
HFUG330	7 BV	50	HFUG	Feld	6360	Hecke
HFUG340			HFUG	Bogen	180,200,210	Lebhag
HFUG360	8 BV	54	HFUG	Gaden	180,230,250	Ufergehölz

Objektnr	Alte Objektnr	Inventar Naturschutzverein	Kürzel	Flurname	Parzelle(n)	Beschreibung
HFUG37O	8 BV	53	HFUG	Bogen	180,220,230	Lebhag
HFUG38O	15 NH	57	HFUG	Bühlenstrasse	655O,1016O,1017O,1018O,10	Lebhag
HFUG39O	9 BV	62	HFUG	Ober Weid-Mitsteig	81O,739O	Ufergehölz
HFUG40O		68	HFUG	Rennen	266O,269O	Lebhag
HFUG41O	24 BV	73	HFUG	Hohenrain	273O	Lebhag
HFUG42O			HFUG	Hohenrain	273O	Lebhag
HFUG43O	24 BV	72	HFUG	Hohenrain	273O	Ufergehölz
HFUG44O	5 LS		HFUG	Necker	275O,304O,430O,457O,460O,4	Ufergehölz
HFUG45O			HFUG	Lochbach	460O,681O,683O	Ufergehölz
HFUG46O	16 NH	113	HFUG	Metzwil	428O,437O	Lebhag
HFUG47O			HFUG	Metzwil	280O,428O	Lebhag
HFUG48O			HFUG	Berlig	280O,282O,283O	Hecke
HFUG50O			HFUG	Ausserdorf	282O,283O	Hecke
HFUG51O		83	HFUG	Ausserdorf	13O,282O	Lebhag
HFUG52O		80	HFUG	Ausserdorf	13O,14O	Lebhag
HFUG53O		79	HFUG	Grund	14O,292O	Lebhag
HFUG54O	14 NH	75	HFUG	Gaden	3O,6O	Lebhag
HFUG55O		81	HFUG	Grund	14O,292O	Lebhag
HFUG56O	13 NH	82	HFUG	Grund	291O,292O	Lebhag
HFUG57O	12 NH	104	HFUG	Berlig	283O,292O	Lebhag
HFUG58O	12 BV		HFUG	Gaden-Grund	3O,291O	Lebhag
HFUG59O	12 BV	77	HFUG	Gaden-Grund	3O,291O	Lebhag
HFUG60O	12 BV		HFUG	Holderacker	3O,287O	Lebhag
HFUG61O	12 BV	76	HFUG	Gaden	2O,286O	Ufergehölz
HFUG62O	12 BV	77	HFUG	Weid	287O,288O,291O	Lebhag
HFUG63O	12 BV	78	HFUG	Weid	288O,291O	Lebhag
HFUG64O			HFUG	Weid	287O,288O	Lebhag
HFUG65O	11 NH	103	HFUG	Weid	287O,288O	Lebhag
HFUG66O	10 NH	101	HFUG	Niederholz	287O,312O	Lebhag
HFUG67O			HFUG	Gaden	287O,310O	Lebhag
HFUG68O			HFUG	Färrech	307O,308O	Hecke

Objektnr	Alte Objektnr	Inventar Naturschutzverein	Kürzel	Flurname	Parzelle(n)	Beschreibung
HFUG690			HFUG	Niederholz	3120	Feldgehölz
HFUG700	14 BV	98	HFUG	Niederholz	3210,6630	Lebhag
HFUG710	14 BV		HFUG	Niederholz	3030,3210,6630	Hecke
HFUG720			HFUG	Oberwil	3010,3020	Hecke
HFUG730	3 NH	97	HFUG	Niederholz	3190,3200,3210	Lebhag
HFUG740	4 NH	94	HFUG	Wittenberg	3340,3670	Hecke
HFUG750	5 NH	96	HFUG	Wigetshof	3630,3650	Hecke
HFUG760			HFUG	Wigetshof	3590,3600	Hecke
HFUG770			HFUG	Wigetshof	3140	Lebhag
HFUG780	7 NH	132	HFUG	Wigetshof	3710,3720,3730,6650	Ufergehölz
HFUG790	7 NH	133	HFUG	Wigetshof	3710,3800,6650	Lebhag
HFUG800	32 NH	140	HFUG	Euloch	3710,3890	Lebhag
HFUG810	8 NH	142	HFUG	Euloch	3800,3910	Lebhag
HFUG830	9 NH	145	HFUG	Euloch	3910,3930	Lebhag
HFUG840		148	HFUG	Oberwil-Euloch	3930,6780	Lebhag
HFUG850		148	HFUG	Euloch-Oberwil	3930,6780	Lebhag
HFUG860	15 BV	148	HFUG	Oberwil	4040,6780	Ufergehölz
HFUG870	15 BV	146	HFUG	Oberwil	4040,6690	Lebhag
HFUG880	15 BV	146	HFUG	Oberwil	3960,4040,6690	Lebhag
HFUG890	15 BV	146	HFUG	Oberwil	3930,3950,3960	Lebhag
HFUG900			HFUG	Oberwil	3960,4020	Lebhag
HFUG910	15 BV	149	HFUG	Oberwil	3950,3960	Lebhag
HFUG920		157	HFUG	Schwanden	4180,4430	Ufergehölz
HFUG930		157	HFUG	Schwanden	4410,4430	Ufergehölz
HFUG940	21 NH	171	HFUG	Schwanden	5190	Hecke
HFUG950	20 NH	175	HFUG	Schwanden	4440,5290	Lebhag
HFUG960	6 NH	95	HFUG	Wigetshof	3580,3600,3610,3620,3630	Ufergehölz
HFUG970		109	HFUG	Berlig	4360	Feldgehölz
HFUG980	18 NH	163	HFUG	Loch	4480,4500	Ufergehölz
HFUG990			HFUG	Husen	4880,4920,5030,5060	Feldgehölz
HFUG1000	17 NH	165	HFUG	Oberfeld	4490,4500	Lebhag

Objektnr	Alte Objektnr	Inventar Naturschutzverein	Kürzel	Flurname	Parzelle(n)	Beschreibung
HFUG101O	5 LS		HFUG	Husen	435O,468O,470O,471O	Ufergehölz
HFUG102O			HFUG	Adelbach	434O,435O	Hecke
HFUG104O	5 LS		HFUG	Necker	434O,454O,456O,494O	Ufergehölz
HFUG105O	5 LS		HFUG	Necker	471O,472O,494O,495O,497O,4	Ufergehölz
HFUG106O			HFUG	Leimloch	483O	Ufergehölz
HFUG107O	28 NH	117	HFUG	Husen	486O,506O	Lebhag
HFUG108O		118	HFUG	Haggen	514O,548O	Hecke
HFUG109O			HFUG	Haggen	548O	Hecke
HFUG110O	29 NH/5 LS	121	HFUG	Haggen	548O,549O	Lebhag
HFUG111O	29 NH	121	HFUG	Haggen	548O,549O	Hecke
HFUG112O		126	HFUG	Underberg	549O,550O	Hecke
HFUG113O			HFUG	Underberg	550O	Lebhag
HFUG114O			HFUG	Haggen	544O,545O,546O	Hecke
HFUG115O			HFUG	Adelbach	434O	Hecke
HFUG116O			HFUG	Schuepis	612O	Feldgehölz
HFUG117O	22 NH	167	HFUG	Schuepis	455O,612O	Hecke
HFUG118O			HFUG	Uttenwil	413O	Hecke
HFUG119O			HFUG	Schwandenberg-Uttenwil	413O,415O,725O	Lebhag
HFUG120O	17 BV		HFUG	Uttenwil	415O,517O	Lebhag
HFUG121O	17 BV	178	HFUG	Bitzibühl	516O,517O,520O	Lebhag
HFUG122O	17 BV	178	HFUG	Bitzibühl	517O,520O,526O	Lebhag
HFUG123O			HFUG	Graben	521O	Lebhag
HFUG124O			HFUG	Graben	521O	Feldgehölz
HFUG125O		183	HFUG	Graben	521O	Baumreihe
HFUG126O	23 NH	187	HFUG	Gähwies	523O	Baumreihe
HFUG127O	24 NH	196	HFUG	Gähwies	523O	Ufergehölz
HFUG128O			HFUG	Wasserfluh	524O,551O	Hecke
HFUG129O	20 BV	199	HFUG	Wasserfluh-Bruggwissenwald	583O,761O,1069O	Lebhag
HFUG130O	20 BV	199	HFUG	Wasserfluh-Bruggwissenwald	583O,761O	Hecke
HFUG131O	20 BV	200	HFUG	Wasserfluh	562O,761O	Hecke
HFUG132O	20 BV	200	HFUG	Wasserfluh	562O,761O	Hecke

Objektnr	Alte Objektnr	Inventar Naturschutzverein	Kürzel	Flurname	Parzelle(n)	Beschreibung
HFUG133O	26 NH	211	HFUG	Wasserfluh	563O,715O	Hecke
HFUG135O	25 NH	191	HFUG	Neuwies	541O,542O,567O	Hecke
HFUG136O	27 NH	94	HFUG	Schmitte	579O	Hecke
HFUG137O	21 BV	204	HFUG	Scharten	580O,590O	Lebhag
HFUG138O	21 BV	206	HFUG	Scharten	590O	Hecke
HFUG139O	19 BV		HFUG	Degen	581O,715O	Ufergehölz
HFUG140O	10 BV	85	HFUG	Ausserdorf	282O,283O	Lebhag
HFUG141O			HFUG	Höhg	89O,185O	Hecke
HFUG142O			HFUG	Rennen	266O,268O,740O	Hecke
HFUG144O			HFUG	Necker	430O	Hecke
HFUG145O	19 NH	153	HFUG	Schwanden	407O,409O	Ufergehölz
HFUG146O	12 BV	209	HFUG	Holderacker	286O	Hecke

Objektnr	Alte Objektnr	Kürzel	Flurname	Beschreibung	Bedeutung	Inventar (Kt./Bund)
GeoS10	3 GO	GeoS	Ilbachtobel	Typisches, im Naturzustand erhaltenes Bachtobel mit etlichen Wasserfällen, Felswänden, Erratikern aus der Umgebung und vom Sämtis. Auf den flachen Bereichen Moore.	lokal	
GeoS20	4 GO	GeoS	Winzlisau Nord	In die Molassefelsen einerodierter Neckerlauf mit markanter Flussschleife; Erosionsprallhänge, Kiesbänke und Alluvialböden, Flussfelsenbett mit kleinen Wasserfällen	regional	SG29/ BLN1414
GeoS30	5 GO	GeoS	Schopfen	Eine der wenigen im Neckertal erhaltenen Eisrandterrassen des Neckergletschers der letzten Eiszeit, tektonische Einheit des Quartärs.	lokal	
GeoS40	6 GO	GeoS	Rennen	Einmalige Hussterrassen-Landschaft des Neckers mit aufgesetzten Schuttfächern des Rennenbachs; ferner Tobel mit Wasserfall im Westen. Schotter und verschwemmte Moräne der grössten Vergletscherung.	lokal	
GeoS50	12 GO	GeoS	Metzwil	Eiszeitliches Necker-Flusstal (Eisrandtal) mit Umlaufberg, Schuttfächer, Süsswassermolasse-Felswand	lokal	
GeoS60	13 GO	GeoS	Oberfeld West	aktive geomorphologische Phänome im Bachtobel mit Bergsturz, Laufverlegung, Schuttfächer und Tobelverfüllung	lokal	
GeoS70	14 GO	GeoS	Nutzhaldenbach	Natürliches, typisches Tobel der Süsswassermolasse mit Nagelfluhfelsen, etlichen Wasserfällen, reichhaltigem Erratikum, eiszeitlichen Moränenmassen	lokal	
GeoS80	7 GO	GeoS	Tobelackerbach Ost	Naturnaher Bachlauf, einerodiert in die eiszeitliche Moränendecke; zahlreiche Moränenanrisse und Erratiker-Häufungen	lokal	
GeoS90	8 GO	GeoS	Tobelackerbach West	Naturnaher Bachlauf, in die eiszeitliche Moränendecke einerodiert; zahlreiche Moränenanrisse und Erratiker-Häufungen	lokal	
GeoS100	9 GO	GeoS	Rüdberg - Thur	Ausgeprägte Flussschleife der Thur, typischer Prallhang mit zwei darin eingetieften Bächen und dessen Einzugsgebiet der oberen Süsswassermolasse mit Nagelfluh- und Mergelfelsen aufgeschlossen; Eiszeit-Findlinge in den Bachtobeln	lokal	BLN1414
GeoS110	10 GO	GeoS	Wigetshof	Bachlaufverlegung mit gut sichtbarem markanten Umlaufberg, dieser eiszeitlich zum Rundhöcker umgestaltet; zahlreiche Erratiker in den Bachläufen	lokal	

Objektnr	Alte Objektnr	Kürzel	Flurname	Beschreibung	Bedeutung	Inventar (Kt./Bund)
GeoS120	16 GO	GeoS	Neutoggenburg	Hoch emporreichende Molasse-Berglandschaft mit markanter Schichtflächen- und Steilstufenstruktur der oberen Süsswassermolasse, erosiv aus der Wechsellagerung Nagelfluh/Mergel herauspräpariert. Das Relief zeichnet einzigartig die nach NW abfallenden Gesteinsschichten nach. Viele Felsaufschlüsse, Fels-sturzareal, hochliegendes Erratikum.	lokal	
GeoS130	17 GO	GeoS	Schmitten - Scharenberg	Mächtiger Bergsturz mit wirrer Kuppenzone (tw. mit typ. Einzelbäumen auf den Kuppen) der abgeglittenen Gesteins-massen, Stau der Mulde von Schmitten mit einstigem Bergsturz-Stausee; Schuttfächer, 12 m hoher Nagelfluh-Wasserfall, scharf eingeschnittenes junges Bachtobel	lokal	

Geo10	1 GO	Geo	Ibachtobel	Wasserfall mit auffälliger Hufeisenform der umrahmenden Felswände der oberen Süsswassermolasse.	lokal	
Geo20	2 GO	Geo	Ibachtobel	Durch Bacherosion freigelegte, 30 m hohe Süsswassermolasse-Felswand; im Ibach zahlreiche Erratiker	lokal	
Geo30	11 GO	Geo	Hohenrain	Mustergültiger Durchbruch des Neckers durch eine mächtige Nagelfluh-Felsbank	lokal	
Geo40	15 GO	Geo	Schwanden	Durch Eiszeitgletscher geformte Bergkuppe mit selten hochliegenden Erratikern, geologisch sehr wertvoll	lokal	

Objektnr	Alte Objekt nr	Kürzel	Flurname	Beschreibung	Bedeutung	Inventar (Kt./Bund)
LS1O	3 LS	LS	Höhgbüchel	Markanter Feldherrenhügel mit geschütztem Baum und herrlicher Rund Sicht.	lokal	
LS2O	2 LS	LS	Sonnenberg, Chrüz	Landschaftsprägende Krete mit Magerwiesen, Hecken und Föhrenguppen als oberer Abschluss des Dorfes. Aussichts und Erholungsberg; Kultureinzelobjekt (Kreuz).	lokal	
LS3O	1 LS	LS	Gebiet Rüdberg	In die Molasse eingeschnittene Schlucht. Erosionsmäander mit aktiven Prallhängen und Alluvialterrassen in den Flusskrümmungen. Initiale Pflanzengesellschaften, Trockenwiesen, Hangriede, Föhren- und Mischwaldrelikte, Auenwaldfragmente.	regional	BLN 1414

Objektnr	Alte Objekt nr	Kürzel	Flurname	Beschreibung	Bedeutung	Inventar (Kt./Bund)
LR K1O	3 LR	LR K	Gebiet Füberg-Bleiken	Waldreiches Tal mit unzugänglichen Schluchtab schnitten, Umlaufberg bei Mettlen. Zahlreiche Waldwiesen mit Orchideen, Sumpfbiotope mit Amphibien und Vögeln.	regional	BLN1414
LR K2O	2 LR	LR K	Gebiet angrenzend Wilket Oberberg-Rotenflue	Markanter Bergrücken mit wärmeliebenden Pflanzengesellschaften an den Südhängen. Tiefstgelegene Population von Haselhuhn und Gensen im Toggenburg. Kleiner Rotwildbestand.	regional	
LR S1O	1 LR	LR S	Gebiet rund um Neutoggenburg	Grosse, vielfältige Waldgebiete, Steilhandwälder. Extensiv bewirtschaftete Flächen in Kretenlagen. Interessante Flora an Molassewänden. Ornithologisch bedeutsam.	regional	
LR G1O		LR G	Thur	Naturnaher Teilabschnitt der Thur mit Kiesbänken.	regional	BLN1414
LR G2O		LR G	Necker	Grossteils relativ naturnaher Abschnitt des Neckers mit teils ausgeprägten Flussschleifen und Kiesbänken. Im Bereich des Weilers Necker stärker verbaut.	regional	BLN1414

Objektnr	Alte Objekt nr	Kürzel	Flurname	Beschreibung	Bedeutung	Inventar Naturschutz-verein
BaS1O	31 NH	BaS	Holderacker	Obstgarten	lokal	100